

Hier sehen die beiden Experten, die sowohl die Praxis kennen als auch die Hochschulseite, ein weiteres Problem auf die gesamte Energiewirtschaft zurollen, das vieles auszubremsten droht – auch die Umsetzung von geförderten Maßnahmen: „Wenn wir uns Förderprogramme anschauen wie die BEW oder auch die Transformationskonzepte und Technologien, die dort betrachtet werden müssen, dann sind das alles komplexe Themen. Es ist daher leider absehbar, dass wir in einen massiven Engpass an Personal laufen, und zwar sowohl in den Unternehmen als auch aufseiten der Beratungsfirmen“, mahnt Lechner.

Allein das IfE sei in den vergangenen Jahren von 35 auf derzeit 60 Mitarbeitende angewachsen. „Aber für die Themen Wasserstofftechnik, Digitalisierung oder Sektorenkopplung könnte allein unser Institut 20 Leute mehr gebrauchen“, ergänzt Brautsch. Das IfE als An-Institut der OTH Amberg-Weiden sei gut aufgestellt, trotzdem bemerkten sogar sie den Fachkräftemangel.

Begeisterung für die MINT-Fächer nimmt ab

Zudem müssten Hochschulen immer schneller reagieren: „Ich weiß gar nicht, in welchen kurzen Intervallen wir die Studiengänge neu ausrichten oder auch ganz neue Studiengänge entwickeln, weil sich das Bedarfsprofil einfach sehr schnell verändert. Der Bund klatscht zweimal in die Hände und sagt, jede Gemeinde kann mit einem Klimaschutzmanager beglückt werden – aber wo sollen in Deutschland auf einmal 5.000 Klimaschutzmanager herkommen?“, so Brautsch. Wobei dies an der Stelle noch leicht zu lösen sei, aber wenn es in Bereiche wie künstliche Intelligenz gehe, dann stehe die Branche vor großen Problemen.

Auch wenn die Politik dafür kaum etwas könne, so die Professoren. Die Begeisterung für die MINT-Fächer nehme außerdem ab statt zu. Das sei umso mehr verwunderlich, da das Thema Klimaschutz bei der Jugend enorm sei.

„Wir laufen in einen massiven Personalengpass hinein“

„Und es müsste jedem klar sein, dass ein Hauptinstrument für den Klimaschutz die Technologie ist. Energie, CO2 sind nun mal technologiebedingt, darum überrascht mich das sehr, wenn man diese Begeisterung und den Einsatz der Jugend für den Klimaschutz betrachtet.“

Jedoch würde man seitens der Hochschule einiges unternehmen, um die Studiengänge noch attraktiver zu machen. Lechner: „Wir haben unsere Studiengänge reformiert, die Ausbildungsinhalte angepasst, wir haben einen neuen Bachelor Energietechnik, Energieeffizienz und Klimaschutz, der also genau diese Themen adressiert, und wir haben einen International Energy Master eingeführt, der englischsprachig ist und damit auch für internationale Bewerber offensteht, und da sehen wir durchaus erfreuliche Bewerberzahlen.“ Es sei jedoch leider absehbar, dass in den nächsten Jahren ein

akuter Mangel bestehen bleibt. „Denn so schnell kann man die Leute nicht qualifizieren oder ausbilden, von daher sehen wir wirklich ein großes Fachkräfteproblem, das sich nicht nur auf die Klimaschutzmanager bezieht oder auf die Ingenieure, sondern auch auf die Handwerker, die die Systeme bauen müssen“, ist sich Lechner von der OTH Amberg-Weiden sicher.

Daher sei es umso wichtiger, dass man sich auf Fördermittelzusagen verlassen kann – ohne kuriose Schlenker seitens des Gesetzgebers. **E&M**



ZUR PERSON

Professor Markus Brautsch (Bild links) und **Professor Raphael Lechner** (Bild rechts) leiten das Institut für Energietechnik IFE GmbH an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden und das Kompetenzzentrum für Kraft-Wärme-Kopplung der Hochschule.

Erster Ölwechsel
KOSTENLOS

Q8 Oils

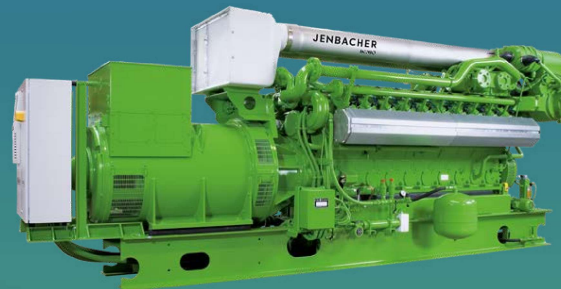
JENBACHER S OIL 40

- Verlängert das Ölwechselintervall um durchschnittlich 80 %
- Verlängert die Filterlebensdauer um bis zu 100 %

Wechseln Sie zu Jenbacher S Oil 40

und profitieren Sie vom **kostenlosen ersten Ölwechsel!**

www.Q8Oils.com - www.innio.com



**KONTAKTIEREN SIE UNS JETZT ÜBER
JENBACHERSOIL40@Q8OILS.COM**

oder scannen Sie den QR-Code



- Die Aktion gilt nur für deutsche Kunden mit deutschem Firmensitz.
- Die Aktion läuft bis längstens 31. März 2022 oder bis das gesamte verfügbare Produktvolumen der Aktionskampagne (25.000 l) von Jenbacher S Oil 40 vollständig aufgebraucht ist. Q8Oils behält sich das Recht vor, die Kampagne ohne vorherige Ankündigung zu beenden.
- Das maximale Volumen pro Motor ist auf 750l festgelegt, unter Berücksichtigung der Motorölwanne des Jenbacher Motors.
- Pro Kunde (inkl. physischer Adressen, verbundener Unternehmen usw.) können maximal 2 Jenbacher Motoren von der Aktion profitieren.
- Motoren die bereits mit Q8Oils oder Jenbacher Produkten laufen sind von der Aktion ausgeschlossen.
- Q8Oils ist für den Ölwechsel des gesamten Aktionsvolumens in vollem Umfang verantwortlich, d. h. es erfolgt keine Produktauslieferung ohne Einbeziehung des gesamten Ablaufs des Ölwechsels im Jenbacher Motor. Die (Arbeits-)Kosten für den Ölwechsel sind nicht enthalten.
- Kunden und/oder Motoren, die von dieser Werbeaktion profitieren, sind verpflichtet, Q8Oils QRAS für die Analyse des Schmierstoffzustands während der gesamten Öllebensdauer zu verwenden.
- Wenn der Kunde das Produkt weiterhin verwendet, sind die ersten 750 l kostenlos, ansonsten werden 1 € pro l in Rechnung gestellt.

© 2021 INNIO. INNIO und Jenbacher sind Markenmeldungen oder Marken von INNIO oder von einem mit INNIO verbundenen Unternehmen.